Informations-Dienst

zur Verbreitung unterbliebener Nachrichten

ERSCHEINT WÖCHENTLICH NR.66 2.2.75



INLAND

bonn	tribunal gegen kolonialismus und apartheid	-1-
dortmund	prozeß gegen antimilitaristen findet doch statt	-1-
frankfurt	in karlsruhe demonstrierte die elite	-1-
göttingen	forderungen für die anstehende tarifrunde	-2-
kassel	arrest für soldatenzeitungs-redakteure	-2-
kassel	prozeß gegen kasseler schülerzeitung	-2-
landau	offiziere prügeln zeitungsverteiler	-3-
lörrach	arbeitsrichter gibt auf	-3-
oberursel	kein waffenstillstand in irland	-3-
osnabrück	nächtlicher angriff auf's besetzte haus	-3-
stuttgart	stillegung ganzer druckereibetriebe droht	-4-
stuttgart	ffener brief zur betriebsratswahl bei daimler-benz	-5-
stuttgart	ahlen zur jugendarbeitslosigkeit	-6-

AUSLAND

amsterdam	häuserkampf	-6-
belfast	europa-hotel erneut renovierungsbedürftig	-6-
belgrad	berufsverbote für kritische wissenschaftler	-6-
brüssel	15 000 demonstrieren gegen kauf von jagdbombern	-7-
oslo	aus geheimdokumenten der nato	-7-
zürich	chemieversuche an gefangenen in der schweiz	-8-
somalia	770 000 hungernde flüchtlinge	-8-
namibia	"gestohlenes gut" aus namibia	-8-
mozambique	"beschränkte unterstützung" für südafrikanische revolution	-8-
namibia	stimmen die ovambo gegen swapo	-9-
südafrika	die brd jetzt handelspartner nr.1	-9-
südafrika	vorster versus buthelezi	-9-
los angeles	engelmacher zum teufel gejagt	-9-

DOKUMENTATION

dokument 1	öffentlichkeitsarbeit an der basis	-10-
dokument 2	meine probleme als arbeitslose und ausländerin	-11-
dokument 3	wenn der arbeitsplatz weg ist: 15 tips	-11-
dokument 4	verhaltenssteuerung in us-gefängnissen	-12-
dokument 5	ist puerto rico das kommende vietnam?	-13-
dokument 6	nicaragua: die gewalttaten des somoza-regimes	-14-

ERKLÄRUNGEN

erklärung 1	unbefristeter durststreik in stammheim	-15-
erklärung 2	zur aktion in der mallinckrodtschule	-15-

monatsabo dm 6.-
(gegen vorkasse)

6 Frankfurt 1
Homburger Str. 36
Tel (0611) 77 46 96

Postscheck Ffm
52 52 28 - 62
Walter Spruck
6 Frankfurt 60

bürozeiten:
mo, mi, fr 11-15 uhr

verantwortlich:
w.spruck
ffm, karbener str. 1

redaktionsschluß
freitag 20 Uhr

kontaktzentren:

2 hamburg 13
buchladen manifest
schlüterstr. 79
tel. 44 40 03

463 bochum-querenb
pol.buchladen
im westenfeld
tel. 70 23 36

5 köln
pol. buchladen
zülpicherstr. 197
tel. 44 61 71

74 tübingen
aktion pol. buchladen
nauklerstr. 20

8 münchen
basis buchhandlung
adalbertstr. 41b
tel. 280 95 22

schweiz: eco libro
8004 zürich
engelstr. 62
tel. 01391267

INLAND

BONN (PAIP/ID) **TRIBUNAL GEGEN KOLONIALISMUS UND APARTHEID**

30. januar am 15. februar 1975 veranstalten die anti-apartheidbewegung (aab) und das anti-imperialistische solidaritätskomitee (ask) ein tribunal in bonn. es wird auf internationaler ebene von der organisation für afro-asiatische völkersolidarität unterstützt. die direkt betroffenen, führende repräsentanten der befreiungsbewegungen südlichen afrikas - von zapu, zanu, swapo und anc, sowie von aapso und sactu - werden ein forum erhalten, um die lebensbedingungen unter kolonialismus und apartheid und ihre ursachen zu schildern. schließlich soll das tribunal den veranstaltern zufolge "ausgangspunkt verstärkter bemühungen sein, in der brd das bewußtsein der mitverantwortung für die fortdauer von kolonialismus und rassendiskriminierung...wachzurütteln und druck auf die bundesdeutschen unternehmen und die bundesregierung auszuüben, damit sie...ihre wirtschaftliche und politische unterstützung vor allem für die republik südafrika beenden." - eine pressekonferenz findet in bonn am 14. 2. 1975 im restaurant tulpenfeld um 11 uhr statt.
information zu beziehen über: anti-apartheid-bewegung, 433 mühlheim/ruhr, wertgasse 23, - tel.: 02133/38922

DORTMUND (ROTE FAHNE/ID) **PROZESS GEGEN ANTIMILITARISTEN FINDET DOCH STATT**

31. januar "der prozeß wegen wehrkraftzersetzung gegen den antimilitaristen klaus öllerer soll jetzt - nachdem im letzten jahr ein einstellungsbeschluß gefällt worden war - doch stattfinden", wie die rote fahne, das zentralorgan der kpd, in dortmund berichtet. weiter heißt es: "die staatsanwaltschaft hat sich also durchgesetzt. die klassenjustiz spekuliert darauf, daß die solidaritätsbewegung soweit abgeflaut ist, daß darangegangen werden kann, mit einer verurteilung klaus öllerers der ganzen antimilitaristischen bewegung einen schlag zu versetzen; einen schlag, der den kommunistischen jugendverband und die partei selbst treffen soll!

die begründung: 1. klaus öllerer sei hinreichend verdächtig, die wehrkraft zersetzt zu haben; 2. das parteienprivileg gelte nicht, weil es sich nur auf die partei selbst, "nicht aber deren neben-, hilfs-, sympathisanten- oder gar tarnorganisationen", wie den kjv erstrecke. außerdem gelte es nicht für die "erst nach und nach aufgedeckte typische untergrundtätigkeit", wie sie klaus öllerer in der bundeswehr betrieben habe ..."

FRANKFURT (ID) **IN KARLSRUHE DEMONSTRIERTE DIE ELITE**

28. januar am 13. januar dieses jahres demonstrierten am frühen morgen in der innenstadt von karlsruhe 300 soldaten der in der brd stationierten französischen besatzungstruppen. nach abhaltung einer vollversammlung verließen sie ihre kaserne in kampfausrüstung, marschierten durch die straßen und verteilten an die bevölkerung flugblätter, die ihre forderungen darlegten.

in einer erklärung vom 18.1.1975 gaben sie bekannt, daß die ersten repressiven maßnahmen gegen teilnehmer der demonstration ergriffen wurden. brigadier issry, die kaporäle riaguas, lauden und berniere wurden wegen des verdachts der rädelsführerschaft unter arrest gestellt. die soldaten fordern kostenlose bahnfahrten, die bürgerrechte, stationierungen nicht weiter als 200 km von ihrem wohnort entfernt und die freiheit, sich in den kasernen versammeln und organisieren zu können.

darüber hinaus protestierten sie gegen die plackerei und widerwärtige behandlung, die ihnen in der kaserne zuteil wird, sowie gegen die tatsache, daß man sie nur ganz untergeordnete arbeiten verrichten läßt.

vor allem muß darauf hingewiesen werden, daß die in der brd stationierten französischen truppen noch anstrengendere übungsmanöver durchzumachen haben als die in frankreich stationierten einheiten; und ihre isolierung in deutschland ist noch größer. sie haben dort keinerlei kontakt mit der bevölkerung, welche übrigens gegen diese französischen mitbewohner oft etwas irritiert, wenn nicht sogar feindlich gestimmt wird. denn obwohl die französischen truppen, zugleich mit den anderen ausländischen militärkräften sowie in zusammenarbeit mit der bundeswehr, theoretisch dazu bestimmt sind, die "verteidigung des westens" gegen eine eventuelle sowjetrussische "aggression" zu sichern, sind die französischen truppen noch immer, dreißig jahre nach kriegsende, statutenmäßig besatzungstruppen.

daß diese unzufriedenheit durch eine straßendemonstration in einer ausländischen stadt zum ausdruck kommt, d.h. durch einen kollektiven akt der widersetzung gegen die militärdisziplin, ist nur zu verstehen, wenn man in betracht zieht, daß in frankreich selbst eine starke bewegung zur anfechtung der armee, und speziell des wehrdienstes (allgemeine wehrpflicht) innerhalb des kontingents zu verzeichnen ist. diese bewegung hat insbesondere zur bildung von soldatenkomitees in einer anzahl von kasernen geführt. sie hat sich auch besonders wirkungsvoll anläßlich einer soldatendemonstration im vorigen september in der südfranzösischen stadt draguignan bemerkbar gemacht und die französische öffentliche meinung stark beeindruckt. das französische kommando ließ damals drei soldaten verhaften, die als "anführer" betrachtet und vor ein französisches militärgericht gestellt wurden.

das gericht sah sich gezwungen, das strafmaß auf ein minimum zu reduzieren; einerseits angesichts des starken druckes der aussagen der belastungszeugen, welche, obwohl sie von der anklage produziert waren, also gegen das interesse der soldaten, sich mit den angeklagten solidarisierten; andererseits unter dem druck der öffentlichen meinung, die ebenfalls kräftig reagierte, wobei die antimilitaristen eine wichtige rolle gespielt hatten.

die bedeutung der demonstration von karlsruhe ist umso größer, als für die französischen militärbehörden die in der brd stationierten truppen sogenannte "elite"-truppen darstellen, die in krisensituationen - d.h. im falle von revolten in der französischen bevölkerung zur unterdrückung solcher revolten herangezogen würden. bekanntlich hatte sich de gaulle im mai 1968 nach baden-baden begeben, um sich dort der vorbehaltlosen unterstützung des generals massu zu versichern für den fall einer einsetzung der "ffa" (forces francaises en allemagne) gegen die pariser bevölkerung.

schließlich kann die demonstration von karlsruhe, objektiv gesehen, als ein recht bedeutender und bedrohender angriff auf die politik der französischen regierung angesehen werden; ziel dieser politik ist ja immer noch (wie schon gesagt, dreißig jahre nach ende des letzten weltkrieges), in der brd, in verbindung mit der nato, eine

französische truppenabteilung aufrecht zu erhalten, gerade zu einem zeitpunkt, wo die französische regierung mehr und mehr eine angleichung an die amerikanischen positionen anstrebt.

GÖTTINGEN (ID) FORDERUNGEN FÜR DIE ANSTEHENDE TARIFRUNDE

21. januar in einigen betrieben göttingens haben die kollegen im letzten jahr forderungen für die anstehende tarifrunde aufgestellt:
- bei feinprüf forderten die vertrauensleute eine lohn- und gehaltserhöhung von 12 %, mindestens aber einen betrag von 170 dm und eine lineare erhöhung der ausbildungsvergütungen um 100 dm. zusätzlich forderten sie kündigungsschutz und verdienstabsicherung für alle organisierten arbeitnehmer ab 50 jahren.
- bei zeiss forderten die vertrauensleute 200 dm für alle bei einer laufzeit von 9 monaten und einen vollen 13. monatslohn.
- bei isco forderten die vertrauensleute eine erhöhung um 11 %, mindestens aber einen betrag von 160 dm und 80 dm linear für alle auszubildenden.

zwischen den einzelnen betrieben kam es zu überhaupt keinen kontakten der vertrauensleute untereinander, um sich über die forderungen abzusprechen und auch die ortsverwaltung der ig metall göttingen tat nichts, um die einzelnen betriebe in eine überbetriebliche diskussion und beschlußfassung einzubeziehen.

obwohl von einer reihe von betrieben lineare und feste mindestforderungen aufgestellt worden waren, um gerade die lage der unteren lohngruppen zu verbessern, stellte die große tarifkommission für den tarifbezirk niedersachsen anfang dezember 1974 folgende forderungen auf:
- eine lohn- und gehaltserhöhung um 11 %,
- eine erhöhung der ausbildungsvergütungen in allen stufen um 80 dm,
- die verhandlungen über die alterssicherung sollen weitergeführt werden, außerdem stehen verhandlungen zur übernahme von kontogebühren an.

ähnlich wurden von den anderen tarifbezirken forderungen zwischen 10,5 und 12 % aufgestellt, in baden-württemberg forderte die ig-metall einen linearen grundbetrag von 60 dm und eine zusätzliche lohn- und gehaltserhöhung von 7 %.
(aus: göttinger betriebs-express nr. 8)

KASSEL (KVZ/ID) ARREST FÜR SOLDATENZEITUNGS - REDAKTEURE

31. januar die beiden soldaten rainer kuhlen und volkmar klohn, die beide aktiv am aufbau des soldaten- und reservistenkomitees in kassel mitgearbeitet haben, wurden mittels einer disziplinarmaßnahme zu 21 tagen arrest verknackt. das soldaten- und reservistenkomitee in kassel veröffentlicht die zeitung volksmiliz (siehe auch ID-meldung aus bergen-hohne, nr. 63 s.2). die kvz schreibt dazu:

"in der begründung für die disziplinarmaßnahme wird ihnen zur last gelegt, informationen über "dienstliche angelegenheiten" in der bundeswehr weitergegeben zu haben. sie hätten weitere soldaten dazu aufgefordert, informationen zur veröffentlichung "preiszugeben". dem gefreiten klohn wird weiter vorgeworfen, in der zeitung "unwahre behauptungen" aufgestellt und an der herstellung und verbreitung der zeitung mitgewirkt zu haben. die anklage gegenüber dem panzerschützen kuhlen gipfelt in dem vorwurf, er sei durch seine mitarbeit in der initiative "als soldat nicht pflichtgemäß für die erhaltung der freiheitlichen demokratischen grundordnung im sinne des grundgesetzes der bundesrepublik eingetreten". ...

alle soldaten von der stube, wo die "volksmiliz" gefunden worden war, und viele andere wurden daraufhin vom herbeigerufenen militärischen abschirmdienst (mad) und vom sicherheitsoffizier des bataillons verhört. die soldaten wurden dabei wie kriminelle behandelt. sie mußten sich an der wand aufstellen, durften nicht miteinander reden, mußten unter aufsicht zum essen gehen usw. das ganze diente dazu, die soldaten mächtig einzuschüchtern und ihnen jede lust zu nehmen, sich über die initiative zu informieren, weil da kommunisten mitarbeiten und das ganze deshalb verboten ist. außerdem hoffte die bataillons-führung durch die vielen verhöre, den panzerschützen kuhlen und den gefreiten klohn belasten zu können, was aber nicht gelang."

KASSEL (AUSEINANDERSETZUNG/ID) PROZESS GEGEN KASSELER SCHÜLERZEITUNG (VORGESCHICHTE UND ZUSAMMENFASSUNG)

31. januar die kollegen von der sozialistischen schüler- und studentenzeitung "auseinandersetzung" in kassel schickten uns folgenden bericht:

"uli und horst verkauften am morgen des 28. mai 1974 vor den eingangstüren des wilhelmgymnasiums vor der ersten stunde die "auseinandersetzung". direktor froeb forderte sie auf, das schulgelände zu verlassen, wobei er auf sein hausrecht verwies. die beiden verkauften weiter und gingen nicht auf ihn ein. schließlich rief froeb die polizei zu hilfe, die die personalien feststellte. noch am selben tag zeigte er uli und horst wegen hausfriedensbruch an.

am 18. dezember 1974 fand dann beim amtsgericht kassel der prozeß statt, an dessen ende die beiden zu einer ungewöhnlich hohen geldstrafe von je 500 mark verurteilt wurden. horst wurde während der verhandlungspause ohne sichtbaren grund, ohne begründung durch den richter vorläufig festgenommen und etwa 50 minuten in einer zelle des gerichtsgebäudes eingesperrt. deshalb hat er den herrn richter walter korff wegen freiheitsberaubung im amt angezeigt.

rechtsanwalt horst riemer hat für die beiden am 18. dezember das urteil angefochten. juristisch bedeutet das, daß die möglichkeit der einlegung von revision oder berufung solange bestehen bleibt, bis die schriftliche urteilsbegründung zugestellt worden ist. dies ist am 11. januar 1975 geschehen. rechtsanwalt riemer wird revision einlegen, die vor allem mit folgenden punkten begründet wird: - die verteidigung wurde durch den richter behindert (mehrmaliges unterbrechen des plädoyers), - den angeklagten wurde das letzte wort verweigert, - der § 123 (hausfriedensbruch) ist nicht auf den vorliegenden sachverhalt anwendbar, - richter korff war offensichtlich befangen (siehe

den ersten und zweiten punkt), - die höhe der strafzumessung (sollte eine verletzung des § 123 überhaupt vorliegen!) und ihre begründung sind völlig unhaltbar.

inzwischen haben wir erfahren, daß der staatsanwalt (!) berufung eingelegt hat. normalerweise geschieht das, wenn ihm das strafmaß nicht hoch genug erscheint. in unserem fall vermuten wir, daß sich selbst der staatsanwalt nicht mit der prozeßführung und dem urteil des herrn korff identifizieren konnte. er wird wahrscheinlich - wie schon vorher im prozeß - eine verurteilung nach dem jugendstrafrecht (wochenend-zwangsarbeit) fordern. die ganze geschichte ist jetzt juristisch für den nicht-eingeweihten ein wenig kompliziert. jedenfalls ist es so, daß wegen der berufung des staatsanwalts unsere revision ebenfalls als berufung angesehen wird. praktisch bedeutet das, daß der ganze prozeß noch mal von vorn aufgerollt wird und zwar vor der nächsthöheren instanz, dem landgericht."

ausführliche informationen (anklageschrift, rede vor gericht und prozessbericht) sind in der "auseinandersetzung" nr. 10 und 11 enthalten. zu beziehen über: redaktion der "auseinandersetzung", 35 kassel, hirtenweg 26, tel. (0561) 885566, einzelexemplar kostet (incl. porto) 1 mark

p.s.: spendenkonto: postscheckkonto frankfurt/main nr. 31 37 17 - 600, ludwig pfeiffer, "prozeß"

LANDAU (ID)

OFFIZIERE PRÜGELN ZEITUNGSVERTEILER VOR FERNSEHKAMERAS

20. januar

die neueste nummer der soldatenzeitung "die ochsen sehen rot" wurde am 20. januar am bahnhof von landau verteilt. die nur von französischen soldaten geschriebene zeitung wurde von deutschen freunden verteilt, als presserechtlich verantwortlich zeichnete ein amerikanischer veteran aus heidelberg. an diesem tag sahen nicht nur die ochsen rot, sondern auch zwei französische offiziere: zwei von ihnen prügelten wild auf die verteiler los. für die offiziere völlig überraschend: es wurde plötzlich hell. ein fernsehteam filmte die prügelszene, wobei auch ein fernsehreporter von einem der beiden offiziere verprügelt wurde. dann zogen sich die offiziere zurück - die verteilung ging weiter.

die landauer lokalzeitung, die nur das "landauer käseblatt" genannt wird, führt seit einigen tagen eine wahre hetzkampagne gegen die angeblichen drahtzeiher in heidelberg durch. es wird auch eine sehr seltsame form der pressefreiheit propagiert: jubelnd berichtet das blatt, daß fast alle französischen soldaten die zeitung am kasernentor abgegeben haben. das stimmt allerdings nicht: trotz verbotes, trotz spind- und stubendurchsuchung wird die zeitung immer noch herumgereicht und gelesen.

in der französischen armee besteht eine strenge pressezensur: lange zeit waren sogar zeitungen wie le monde oder humanité in kasernen verboten. erst seit september 74 sind nur noch 10 zeitungen auf der verbotsliste, darunter die tageszeitung "liberation" und die trotzkistische zeitung "rouge". von den verprügelten verteilern und dem geschlagenen fernsehreporter wird strafanzeige gestellt.

LÖRRACH (EXTRADIENST)

ARBEITSRICHTER GIBT AUF

17. januar

seinen rücktritt vom richteramt hat der lörracher arbeitsrichter bernd klees erklärt. "die gesetzlichen rechte der arbeitnehmer können durch die gerichte nicht mehr gewahrt werden," sagte klees vor der presse. die unternehmer sprächen immer mehr "recht bedenkliche kündigungen aus", die richter würden dadurch mit arbeit überlastet und könnten die rechtlich gebotene kontrolle über die zunehmenden entlassungen nicht mehr ausüben. der dadurch "drohenden gefahr der zerstörung der rechts- und sozialstaatlichen ordnung" werde durch die landesregierung von baden-württemberg nicht genügend entgegengetreten. er wolle da nicht mehr mitspielen. früher habe er monatlich etwa 45 klagen zu bearbeiten gehabt, jetzt seien es 80 gewesen. von rechtsfindung könne da nicht mehr die rede sein.

OBERURSEL (ID)

KEIN WAFFENSTILLSTAND IN IRLAND

31. januar

entgegen allen anderslautenden gerüchten wird es vorerst mit sicherheit zu keinerlei waffenstillstand in nordirland kommen (siehe ID nr. 64). die provisorische ira hat ihre militärische kampagne in den letzten 5 tagen erheblich ausgeweitet: bei bombenanschlägen und maschinenwaffenangriffen wurden in diesem zeitraum allein in nordirland über 100 angriffe auf die britische armee verzeichnet, wobei auch ein sachschaden von ca. 5 mill. dm entstand.

gründe dafür sind in der totalen sabotierung der waffenstillstandsverhandlungen durch die britische regierung zu sehen, die durch permanente hausdurchsuchungen und verfolgung, verschärfte kontrollen und observationen jede verhandlung verhinderte. gleichzeitig verstärkte die südirische regierung den druck auf die ira, weil sie einen waffenstillstand fürchtet, der im ergebnis die kampfkraft der sinn féin und der ira in südirland vergrößern würde. im südirischen gefängnis portlaoise befinden sich 35 häftlinge im hungerstreik, einer davon auf der intensivstation. einziges ziel des streiks: anerkennung als politische gefangene.

wichtig ist jetzt besonders die internationale unterstützung, die solidarität gegenüber der sinn féin, der ira und den gefangenen und internierten: protesttelegramme an wilson, 10 downing street, london; spenden an: internees release association, postscheckkonto 29101-604- frankfurt. jeder spender erhält eine schriftliche quittung (vom westdeutschen irland solidaritätskomitee).

OSNABRÜCK (ID)

NÄCHTLICHER ANGRIFF AUFS BESETZTE HAUS

28. januar 1975

in der nacht vom 22.1. zum 23.1.1975 ist es vor dem besetzten haus lortzingstraße 2 (siehe id nr. 65) zu einer unerhörten provokation gekommen.

fast drei stunden lang war die lortzingstraße schauplatz von krawallen, die von "taxifahrern" angezettelt worden waren. hier ganz kurz die chronik der ereignisse, die zusammengestellt wurde von besetzern des hauses und nachbarn:

1 uhr: 4 junge männer, später nicht mehr zu unterscheiden, ob taxifahrer oder zivilpolizei, kommen aus richtung domhof und schlagen mit schlagstöcken und gummiknüppeln gegen die haustür. eine wache, die vor dem haus von den besetzern aufgestellt worden war, wird angegriffen. durch den lärm werden die leute im haus und in der nachbarschaft geweckt. aus dem besetzten haus werden zwei mehlbeutel auf die unbekannten männer geworfen. zwei von ihnen verschwinden, die anderen beiden bleiben weiter vor dem haus stehen und provozieren. - mehrere taxis fahren vor und

riegeln die lortzigstraße ab.

1.10 uhr: ein jugendlicher versucht, in das besetzte haus zu kommen. mit den worten:" d ist noch einer, los, hin" laufen zwei männer auf ihn zu, zerren ihn vom eingang weg und schlagen ihn mit knüppeln vor de eingang zur schöninghschen buchhandlung zusammen. lautes schreien und stöhnen ist zu hören.

inzwischen haben sich mehrere menschen vor dem haus versammelt. die hausbesetzer werf ihnen zettel mit telefonnummern aus dem fenster zu. einer der passanten will helfen, nimmt den zettel und versucht, davon zu laufen, um hilfe herbeizutelefonieren. er wird von den männern in den taxis verfolgt und gestellt. einem weiteren passanten gelingt es, durchzukommen.

1.45 uhr: die unbekannten männer in den taxis werfen gezielt steine und bierflaschen gegen das haus und in die fenster. das besetzte haus ist von ihnen völlig umstellt. ein steinhagel prasselt gegen das haus. fenster zersplittern. die männer rufen dabei:"seht mal, die werfen mit steinen."

2 uhr: inzwischen haben sich vor dem haus mehr menschen angesammelt. sie sind zum teil per telefon alarmiert worden. einer von ihnen versucht, das geschehen auf der straße zu fotografieren. mehrere der unbekan ten männer stürzen auf ihn zu. die menschen vor dem haus versuchen, den fotografen zu schützen. es kommt zu kurzen schlägereien. die männer dreschen auf die umstehenden ein. der fotograf wird leicht verletzt.

erst jetzt erscheinen zwei streifenwagen am ort des geschehens. neben zivilbeamten steig auch die beiden chefs der osnabrücker polizei aus. ebenfalls in zivil. sie reden mit den männern aus den taxis. passanten sprechen die gruppe an und versuchen die ereignisse zu schildern. der fotograf will anzeige wegen körperverletzung erstatte sein film wird daraufhin beschlagnahmt.

nach längeren gesprächen mit den unbekannten aus den taxis stellen die polizeibeamten die forderung, ins haus eingelassen zu werden. das wird ihnen von den hausbesetzern verweigert. sie schicken statt dessen einen abgesandten, der mit der polizei redet. es werden keine konkreten angaben über irgendwelche möglichen vorwürfe gegen die hausbesetzer gemacht. gesagt wird nur soviel: es sei anzeige erstattet worden. vor dem haus habe man einen stein (!) gefunden und einen schlagstock (!) entdeckt. außerdem halte sich im haus ein gewisser "ralf" auf, nach dem gesuch würde. rückfragen ergeben, daß niemand "ralf" heißt.

interessant noch dies: im polizeifunk ist zu beginn dieser nächtlichen provokation folgend angabe zu hören:"transport läuft". während der aktionen vor dem haus ist zu vernehmen:"transport gestoppt". und:"die sind bewaffnet". ob die leute im haus gemeint sind, ist nicht zu entnehmen. hier sei klar und deutlich vermerkt: innerhalb des hauses lortzingstr. 2 befinden sich keine waffen oder ähnliche dinge.

die besetzer der lortzingstr. 2 erklären hier gegenüber der öffentlichkeit, daß wir uns nicl provozieren lassen. mit dieser nächtlichen aktion soll augenscheinlich versucht werden, die hausbesetzung, die innerhalb de bevölkerung auf zustimmung gestoßen ist, zu kriminalisieren. damit glauben die verantwortlichen dann, gegenüber der öffentlichkeit auch eine hausräumung verantworten zu können. bisher scheinen stadt und neue heimat in abwarteposition gegangen zu sein. das haus ist zur zeit jedenfalls noch immer besetzt.

es muß jetzt verhindert werden, daß im laufe des heutigen tages das gebäude von der polizei geräumt wird. heute werden die letzten möbel der früheren mieter abgeholt. für die polizei wäre dieser umstand eine chance, die besetzer aus dem haus zu holen.

als reaktion auf sanierungspläne des osnabrücker stadtrates und der neuen heimat hat die initiativgruppe stadtsanierung eine dokumentation herausgegeben, die durch folgende kontaktadresse zu beziehen ist:
h. voigt, osnabrück, katharinenstr. 45

STUTTGART (ID) — STILLEGUNG GANZER DRUCKEREIBETRIEBE DROHT

31. januar 1975

5oo mitglieder der industriegewerkschaft druck und papier in stuttgart verabschiedeten am 11. januar 1975 nachfolgende resolution, die sich gegen den schritt der kooperation des stuttgarter zeitungsverlages wendet (stuttgarter zeitung, stuttgarter nachrichten, stuttgarter wochenblättle), wodurch mittels stillegung von betrieben hunderte von arbeitsplätzen beseitigt würden.

als erste reaktion auf die resolution und auf wunsch der 5oo gewerkschaftler wurde ein ausschuß gegründet, in dem neben zwei betriebsräten und drei gewerkschaftsvertretern eines jeden der drei betriebe die drei entsprechenden geschäftsführer angehören. von seiten der ig druck und papier herrscht jedoch äußerste skepsis vor, daß für das gros der von entlassungen bedrohten (ca. 350 personen) ein neuer arbeitsplatz seitens der arbeitgeber geschaffen werden wird.

resolution:

"mit großer besorgnis sehen wir angehörigen aller betriebe, die zu den unternehmen der kooperation des stuttgarter zeitungsverlages gehören, der erstellung des neuen druckzentrums in stuttgart-möhringen entgegen die kapazität und die technische ausrüstung des neuen betriebes, der im jahre 1976 seine produktion aufnehmen wird, ermöglicht die stillegung ganzer betriebe und die beseitigung von hunderten von arbeitsplätzen. dies ist auch beabsichtigt.

die angebote, neue berufe zu erlernen und vorsorgliche umschulung lassen erkennen, daß nach fertigstellung dieses modernen betriebes nur ein teil von redakteuren, angestellten, facharbeitern und hilfspersonal übernommen und den übrigen jetzt noch beschäftigten unbarmherzig gekündigt werden soll.

schon jetzt sind unsere realen einkommen gesunken und sie sollen weiter heruntergedrückt werden. das arbeitsklima wird systematisch verschlechtert. die kosten der unternehmen wurden zusätzlich durch die "natürlichen abgänge" und andere sparmaßnahmen geringer. die zahl der von uns allen hergestellten zeitungen geht nicht zurück, nimmt eher geringfügig zu.

wir müssen daher die drohende vernichtung unserer existenzen oder auch nur die abwertung unserer verdienste und arbeitsbedingungen nicht hinnehmen. in jahrelanger, oft nerven- und zeitraubender arbeit haben wir das kapital geschaffen, das nun die errichtung des neuen großbetriebes ermöglicht. wir wollen uns daher nicht einzeln davon trennen und gegeneinander ausspielen lassen. die kooperation der unternehmer beantworten wir mit der solidarischen kooperation aller betriebsangehörigen und treten gemeinsam für die erhaltung der arbeitsplätze und -bedingungen eines jeden ein.

die am 11.1.1975 im stuttgarter gewerkschaftshaus versammelten arbeitnehmer der druck-

industrie fordern alle betriebsräte, vertrauensleute und betriebsangehörigen auf, jetzt die notwendigen schritte zu ergreifen und allen uns gefährdenden maßnahmen entschlossen entgegenzutreten. bei verständnisvoller zusammenarbeit mit den verantwortlichen der betriebe und sachlicher mitwirkung der vertretung aller betroffenen muß und wird es möglich sein, ohne schaden für alle beteiligten gemeinsam vom technischen fortschritt zu profitieren.

als dringende maßnahmen fordern wir:

unsere betriebsräte sollen in gemeinsamer sitzung mit den verlagsleitern bzw. geschäftsführern des zeitungsverbundes verhandeln und sie zu bestimmten zusicherungen veranlassen. gewerkschaftsvertreter sind zu dieser verhandlung hinzuzuziehen.

zu verlangen ist:

1. keine kündigung im zusammenhang mit der pressekonzentration
2. keine gehalts- oder lohnminderungen bei versetzungen auf andere arbeitsplätze im betrieb
3. bei übernahme von arbeitnehmern aus schwester-betrieben keine lohnminderung, keine zeitlich begrenzten arbeitsverträge und anrechnung der betriebszugehörigkeit
4. umschulung sämtlicher betriebsangehörigen auf die neuen technischen produktionsbedingungen
5. keine einbuße des realeinkommens während der umschulungszeit
6. bei ausscheiden von arbeitnehmern müssen die betroffenen abteilungen personell voll aufgefüllt werden, um die gesundheit, arbeitskraft und arbeitsleistung im interesse der unternehmen und der beschäftigten zu erhalten
7. die abteilungen sind auch bei urlaub, krankheit usw. voll zu besetzen. von den kollegen soll keine belastende mehrarbeit gefordert und geleistet werden
8. es muss eine beiderseitige kommission gebildet werden, die sich unverzüglich mit der personalplanung in möhringen befaßt.

die betriebsräte sollen über den verlauf der verhandlungen die vertrauensleute und betriebsangehörigen unterrichten, vor allem dann, wenn der eindruck entsteht, daß die unternehmensseite versucht, die verhandlungen zu verzögern.

wir erwarten von den unternehmern, daß sie sich im interesse eines ungestörten arbeitsablaufes bereiterklären, auf unsere forderungen, die facharbeiter, angestellte, redakteure und auch hilfspersonal betreffen, einzugehen."

STUTTGART (ID)
27. januar

OFFENER BRIEF VON HOSS, MÜHLEISEN UND D'ANDREA ZUR BETRIEBSRATSWAHL BEI DAIMLER-BENZ

drei betriebsräte der firma daimler-benz in stuttgart-untertürkheim haben sich anläßlich der betriebsratswahl in einem offenen brief an den vertrauensmännerkörper der industriegewerkschaft metall bei daimler-benz gewandt:

"kolleginnen und kollegen!

am montag letzter woche hat der betriebsrat den wahlvorstand zur durchführung der kommenden betriebsratswahl aufgestellt, die ende märz stattfinden wird. um den kollegen bei dieser wahl die möglichkeit zu verschaffen, selbst zu entscheiden, wer sie im neuen betriebsrat vertritt, machen wir folgenden vorschlag:

1. aufstellung der kandidaten durch die belegschaft

bei den vergangenen wahlen hatten die kollegen keinen einfluß auf die kandidatenaufstellung. sie mußten bei der wahl die kandidaten akzeptieren, die ihnen von den funktionären vorgesetzt wurden. so war schon vorbestimmt, daß kritische und den führenden betriebsräten unbequeme kollegen erst gar nicht auf die liste kamen. um das zu ändern, schlagen wir vor, den betrieb in soviele bereiche aufzuteilen, wie betriebsräte zu wählen sind. in diesen bereichen werden dann in vorwahlen (ähnlich wie bei vertrauensleutewahlen) die kandidaten ermittelt. so kommen solche kollegen auf die kandidatenliste, die sich in ihren abteilungen bewährt haben. in diesen bereichen können sie nach drei jahren erneut kandidat werden, falls sie für ihre kollegen gute arbeit geleistet haben.

2. nicht listenwahl, sondern persönlichkeitswahl!

der vertrauensmännerkörper hat es bei dieser wahl in der hand, persönlichkeitswahl zu ermöglichen. das setzt allerdings voraus, daß die kandidaten von der belegschaft in den bereichen aufgestellt und nicht von den funktionären ausgehandelt werden.

bei der aufstellung einer solchen gemeinschaftsliste werden wir uns selbstverständlich in unseren bereichen in vorwahlen stellen - wie es auch die kollegen aspacher, häbich, schienle und alle anderen tun müßten. nur eine gemeinschaftsliste, die keinen von den kollegen in den bereichen gewünschten bewerber von der kandidatur ausschließt, macht persönlichkeitswahl sinnvoll.

als wir zur letzten betriebsratswahl diesen vorschlag im vertrauensmännerkörper einbrachten, wurde uns der ausschluß aus der ig metall angedroht. wir waren damals gezwungen, eine eigene liste aufzustell, um der belegschaft die möglichkeit zu geben, ihre stimme gegen das undemokratische verhalten der führenden betriebsräte abzugeben. die 28 % für uns abgegebenen stimmen waren ein erstes öffentliches votum für demokratische betriebsratswahlen.

diesen auftrag nehmen wir ernst.

willi hoss   hermann mühleisen   mario d'andrea."

die drei unterzeichnenden betriebsräte - zwei stehen am fließband und einer arbeitet als elektroschweißer - haben durch ihre kritik an mängeln gewerkschaftlicher praxis viel aufsehen erregt. hermann mühleisen und willi hoss waren bis 1972 jeweils über 20 jahre gewerkschaftsmitglieder, vertrauensleute und delegierte. der italiener mario d'andrea ist seit 12 jahren mitglied der ig metall. in ihrer broschüre "vorschlag zu den betriebsratswahlen 1975" (bezug: willi hoss, 7 stuttgart, olgastr. 118) schreiben sie u.a.:

"in unserer arbeit sind wir auf bedenkliche mängel gewerkschaftlicher praxis gestoßen, die wir in betrieb und gewerkschaft offen zur diskussion stellten. dabei hatten wir die sympathien vieler gewerkschaftsmitglieder und ihre unterstützung. andererseits haben wir uns eine reihe von der kritik betroffener kollegen zu gegnern gemacht. die folge war eine immer stärkere einengung unserer arbeitsmöglichkeiten durch zwar formal satzungskonforme, aber undemokratische maßnahmen durch einen kreis von funktionären, der uns an die wand spielte. am ende dieses konfliktes stand der gegen uns betriebene ausschluß aus der ig metall, wobei mario d'andrea mit einem zweijährigen funktionsverbot belegt wurde. aber ist damit unsere kritik gegenstandslos geworden?"

STUTTGART (ID)
25. januar

ZAHLEN ZUR JUGENDARBEITSLOSIGKEIT

in der brd haben 200 000 jugendliche im alter bis zu 25 jahren keine lehrstelle oder keinen arbeitsplatz. im großraum stuttgart beispielsweise fehlen 1 400 lehrstellen. im ganzen land bilden zur zeit nur noch 16 % aller betriebe, vorwiegend klein- und mittelbetriebe, lehrlinge aus. die jugendarbeitslosigkeit ist von 1973 auf 1974 um 233 % gestiegen.

54,3 % aller arbeitslosen haben keine abgeschlossene berufsausbildung (auf frauen bezogen: 60,8 %). 10 300 arbeitslose haben eine abgeschlossene fachhochschulreife; 9 600 haben ein hochschulstudium absolviert. - in den berufsschulen fielen 1974 etwa 25 % aller unterrichtsstunden aus.

AUSLAND

AMSTERDAM (ID)
1. februar

HÄUSERKAMPF: "WAS DEM EINEN SEIN BROT, IST DEM ANDEREN DIE WOHNUNGSNOT

die stadtteil- und aktionsgruppen amsterdams haben zu einer nationalen demonstration am 15. februar 75 mittags in der holländischen hauptstadt aufgerufen. in amsterdam, der stadt, die dieses jahr ihr 700jähriges bestehen feiert, versuchen spekulanten gemeinsam mit dem stadtrat und anderen politikern profit auf kosten der bevölkerung zu machen. dagegen hat sich wie an vielen orten widerstand entwickelt. (eine dokumentation dieser entwicklung folgt in einer der nächsten ID nr.).

insbesondere der alte stadtteil nieuwmarkt ist vom abriß bedroht und dort hat es in der letzten zeit auch straßenschlachten und vernichtung von wohnraum gegeben. quer durch den nieuwmarkt soll eine u-bahn gebaut werden, die die schlafstädte außerhalb der stadt mit denen im zentrum, zum teil erst noch zu bauenden büroriesen, verbinden soll. dort ist die widerstandsbewegung stark entwickelt, die genossen versuchen u.a. mit einem eigenen sender über die probleme im stadtteil zu informieren und sie konnten bis jetzt auch große teile des stadtteils unter eigene kontrolle bringen und in selbstverwaltung halten. die demo am 15. februar hat u.a. zum ziel, eine aktionseinheit aller holländischen stadtteil- und aktionsgruppen herzustellen und mit dem nieuwmarkt eine alternative im wohnungskampf zu begründen.

die parolen sind u.a.:
"solidarität mit dem widerstand im nieuwmarkt"
"kein weiterbau der u-bahn-ostlinie"
"arbeitsgelegenheit nach bedarf"
"macht der wohnungsnot ein ende"
"was dem einen sein brot, ist dem anderen die wohnungsnot". mit dieser parole wendet sich die nieuwmarkt-bevölkerung an die bauarbeiter, die dort im abriß beschäftigt sind.

auch deutsche genossen sind zur demonstration eingeladen.
weitere information und kontakt: aktiegroep nieuwmarkt, keizersstraat 2 a, amsterdam, tel. 020/232660

BELFAST (ID)
24. januar 75

EUROPA-HOTEL ERNEUT RENOVIERUNGSBEDÜRFTIG

zum 28. mal wurde im europa-hotel in belfast eine bombe gezündet. das europa-hotel ist ein bevorzugtes ziel der ira, da es von der britischen armee besonders geschützt wird. das hotel wurde vor drei jahren für 3 mio. pfund (ca. 18 mio. dm) erbaut. die bisherigen bomben verursachten einen schaden von ungefähr einer million pfund. die bombardierung des europa ist ein klarer erfolg der provisionals über die bemühungen der britischen armee, das stadtzentrum von belfast zu sichern.

während der letzten bombenaktion näherte sich ein mann dem bewachten eingang des hotels. er ging mit seiner maschinenpistole an die tür des raumes, in dem sich die britischen sicherheitsbeamten aufhielten, und forderte sie auf, sich auf den boden zu legen. während er die leute in schach hielt, betraten zwei andere männer das foyer des hotels und stellten ein paket mit 20 pfund sprengstoff in der nähe der lifts ab. nachdem sie eine warnung gerufen hatten, verließen die drei das hotel in einem wartenden wagen. eine patrouille der britischen armee fuhr während der aktion am hotel vorbei, ohne zu bemerken, was drinnen vor sich ging. das hotel wurde geräumt und die bombe ging 20 minuten später hoch. das erdgeschoß und das 1. stockwerk wurden stark beschädigt; unter anderem wurde auch die bar zerstört. die belfast brigade der provisional ira hat sich in einer erklärung für die aktion verantwortlich erklärt.

BELGRAD (ID)
28. januar

BERUFSVERBOTE FÜR KRITISCHE WISSENSCHAFTLER

am 28. 1. 75 hat das parlament der jugoslawischen teilrepublik serbien acht international bekannte und angesehene wissenschaftler an der philosophischen fakultät der universität belgrad ihrer akademischen ämter entsetzt.

es handelt sich um gelehrte, die maßgeblich an der organisation der weltbekannten

sommerschule von korcula beteiligt sind und die an der theoretischen zeitschrift "praxis" führend und verantwortlich mitarbeiten. die lange vorbereitete maßnahme der serbischen regierung wirft den hochschullehrern vor, liberal eingestellt zu sein, der nötigen treue zu den grundsätzen der revolution zu ermangeln, die partei des bundes der kommunisten jugoslawiens in ihrem führungsanspruch auf theoretischem gebiet angegriffen zu haben, der freien wissenschaftlichen diskussion vorrang vor revolutionärer disziplin gegeben zu haben und dem jugoslawischen staat tendenzen zu bürokratischer verkarstung analytisch nachzuweisen versucht zu haben.

den jetzt mit entziehung von ämtern und lehrbefugnis abgeschlossenen verfahren ist ein mehrjähriger widerstand seitens der selbstverwaltung der universitätsverwaltungen und studenten der universitäten von belgrad, zagreb und ljubljana vorangegangen. erst nachdem das bisher gültige, mit dem prinzip der selbstverwaltung als der grundlage des jugoslawischen staates übereinstimmende hochschulgesetz geändert worden war, konnte das serbische parlament die wissenschaftler "wegen bedrohung gesellschaftlicher interessen" maßregeln und dem kultusministerium zur verfügung stellen.

die gemaßregelten sind: markovič, zivotič, stojanovič, pesič-bolubovič, tadič, popov, micunovič, indzič.

BRÜSSEL (ID/LIBE) 15 000 DEMONSTRIEREN GEGEN KAUF VON JAGDBOMBERN

19. 1. 75.

30 milliarden belgische francs wird die belgische regierung für den kauf von jagdbombern vom typ yf-16 "cobra" ausgeben. im rahmen von natovereinbarungen werden diese flugzeuge, die militärisch nutzlos sind, sobald sie im gebrauch sind, zusammen mit dänemark, holland und norwegen eingekauft. zur zeit appelliert die belgische regierung täglich an sparsamkeit und zurückhaltung, sie spart an der beleuchtung für straßen, stellt die heizung in öffentlichen gebäuden niedriger, spricht von drakonischen kontrollen des privaten ölverbrauchs und ruft zum "maßhalten" auf.

die protestbewegung gegen diese vergeudung hatte so breite kreise gezogen, daß sich sogar mitglieder der regierungsparteien an dem demonstrationszug am 12. 1. beteiligten. mehr als 15 000 leute waren auf den beinen.

außer einer großen zahl von schülern waren die bauern von marche-en famenne, die wegen eines militärcamps von ihrem land vertrieben wurden, docker, pazifisten und alle gruppen der linken beteiligt.

OSLO (PTS/KLASSEKAMPEN/ID) AUS GEHEIMDOKUMENTEN DER NATO

januar 75

mehrere geheime telexdokumente von einer natoübung in nordnorwegen sind unlängst in die öffentlichkeit geraten. die übung, bei der die dokumente eingesetzt waren, fand im januar 1974 statt und hieß "cold winter 74".

"cold winter 74" gehört zu einer reihe von übungen, die regelmäßig in norwegen stattfinden. die meisten verlaufen so: simulierte "alliierte" invasion, zerschlagung von subversiven kräften in norwegen und vormarsch gegen eine "ungenannte" macht im nordosten, alles im namen der verteidigung norwegens. teilnehmende natosoldaten sind hauptsächlich speziell ausgebildete kommandos: - amerikanische, deutsche und englische "green berets" mit vorkenntnissen aus griechenland, nordirland und malaysia.

trotz des befehls zu schweigen erklärten verschiedene englische soldaten der norwegischen wochenzeitung klassenkampen: "hätten wir den befehl bekommen, auf streikende bergarbeiter zu schießen, hätten wir selbstverständlich geschossen." die befehle lauteten:

"1. alle dienstgrade sollen darauf achten, daß es in norwegen eine verhältnismäßig große anzahl von pazifisten und kommunisten gibt und daß militäreinrichtungen und übungen auch regelmäßig geheimdienstliche ausspäher der warschauer pakt-länder anziehen."

"2. seid in cafes oder anderen öffentlichen plätzen vor leuten auf der hut, auch wenn sie sich nur für den trivialsten teil von militärischen informationen interesseieren. seid euch im klaren über unseren militärischen grund in norwegen zu sein; und während ihr dies einerseits klar zum ausdruck bringt, laßt euch andererseits in keine streitgespräche verwickeln."

die befehle trugen den stempel "limited" (beschränkte zahl von eingeweihten), was eine niedrige geheimhaltungsstufe bedeutet, und wurden nicht als besonders ungewöhnlich betrachtet. einige soldaten meinten sogar, daß scheinbar ein paar offiziere sich hiermit eines mittels zur repression bedienten, weil sie glaubten, daß der eisenharte drill und der billige whiskey zur kontrolle der soldaten nicht ausreichten.

zusätzlich zu den militärischen übungen werden auch übungen auf dem papier für zivile einrichtungen durchgeführt. vom 7. februar bis 16. märz 73 lief "wintex 73", die übung eines nato-putsches für den fall, daß norwegen aus der nato aussteigen wollte.

die übung gliederte sich in drei teile: vorübung, "exercise firm sand" (fester sand) und "exercise broken pledge" (gebrochener schwur). örtliche zivile angestellte, unter anderem die länderpolizei (fylke), verkehrsregler, industrielle, agrikulturelle, hafenbehörden und landesgesundheitsinspektoren erhielten eine reihe von briefen, die sie jeden tag um 11 uhr öffnen sollten. alle "linken" beamten wurden aus dem verteilerkreis ausgeschlossen. die briefe enthielten erfundene nachrichten über das wachstum einer anti-nato-bewegung; zum beispiel: "bt/nato vertraulich/übung "firm sand"/nato geheimnis/spionag. 1. unbekannte radio sendungen gemeldet./ 2.sabotage ähnliche aktionen gegen militäreinrichtungen, verschiedene industrien und kommunikationszentren. /3."kampagne für die auflösung der nato"-flugblatt, aktion im ganzen lande; sprüche: norwegen raus aus der nato, nato raus aus norwegen./ 4. gut organisierte und friedliche demonstrationen von extremistischen gruppen vorm storting (parlament), der amerikanischen botschaft und dem nato-hauptquartier./ 5. sofortigen austritt aus der nato gefordert. / routine/übung/übung/übung/bt/".

die ganze übung enthielt berichte über sowjetischen druck auf finnland, sabotage der eisenbahnen im norden der bundesrepublik, geheimnisvolle treffen von chinesischen botschaftern in albanien, das versehentliche aufgrundlaufen eines russischen schiffes in der hafeneinfahrt von antwerpen und eine "invasion" osteuropäischer arbeitsemigranten von schweden nach norwegen - trotz "lohnkürzungen".

ein anderer bericht des chefs einer großen industrie an örtliche fabrikdirektoren enthält folgendes: "übung firm sand/heute nachmittag wurden anti-nato flugblätter vor und in der fabrik verteilt./ der text

des flugblattes: /"an alle frauen und männer norwegens, die demokratie und frieden wollen/faschismus und kapitalismus führen unser land in den krieg./sagt nein zu den offizieren!/schmeißt eure waffen und uniformen weg!/denkt an die zukunft euer familien und kinder!/wacht auf, bevor es zu spät ist!/laßt norweger norwegen regieren!/lang lebe vorsitzender mao und die wahre demokratie!"/es ist schwer zu beurteilen, ob so eine aktion irgendeinen anklang finden wird, aber gegenaktionen der behörden werden notwendig sein, wenn gesetz und ordnung aufrechterhalten werden sollen./das hauptgewicht sollte auf den angestellten der betriebe liegen./übung/übung/übung/"

der norwegische chef der verteidigung, zeiner-gundersen, der frühere (johan kleppe) und der jetzige verteidigungsminister alv jacob fostervoll (beide mitglieder der "arbeiterpartei"- die norwegischen sozialdemokraten) versuchten alle diese berichte zu verharmlosen als "ein paar unglückliche formulierungen, die durch den druck eines vollen arbeitstages entstanden sind."

ähnliche übungen - "good heart" (gutes herz) und "strong express" (starker express) - wurden 1971 und 72 abgehalten. narve traedel, der soldat, der die orginal telex dokumente veröffentlichte, wurde zum zweiten mal vom gericht in bodø (nordnorwegen) zu 60 tagen "konditionellemgefängnis" verurteilt. letztes jahr wurde die erste verurteilung vom obersten gericht in norwegen wegen verfahrensfehlem rückgängig gemacht. die neue entscheidung beruht auf traedels fehler, "nicht die richtigen kanäle" beim militär benutzt zu haben, nachdem er den inhalt der berichte entdeckt hatte, sowie der mangel an "ausreichenden gründen" für die veröffentlichung. die militärs begründeten ihr vorgehen mit der notwendigkeit, informationen von den russen geheimzuhalten. mit den worten von major-general tonne huitfelt: "die russen würden dann wissen, was wir am realistischsten in einer kriegssituation einschätzen." die militärs behaupteten weiter, obwohl "kommunisten, nato-gegner und marxisten-leninisten potentielle subversive (fünfte kolonne) des hochverrats schuldig sind, bis anders entschieden wird", daß die aktion nicht gegen sie gerichtet gewesen sei.

ZÜRICH (FOCUS/ID) CHEMIEVERSUCHE AN GEFANGENEN IN DER SCHWEIZ

31. januar

seit einigen wochen werden in der strafanstalt thorberg medizinische versuche mit neuen kreislaufmitteln - welche noch in der experimentierphase stecken - an strafgefangenen vorgenommen. wer mitmachen wollte, könnte sich freiwillig melden. als lockvogel winkten fünf hundertemoten. beim ersten gespräch mit den sich freiwillig meldenden insassen versprachen die herren des milliarden-unternehmens hoffmann-la-roche mit allem nachdruck, daß man in jeder hinsicht "abgesichert" sei, und es sei völlig ausgeschlossen, daß irgendwelche nachteile aus den versuchen erwachsen würden.

diese beteuerungen und versprechungen wurden jedoch nur mündlich gegeben. in tat und wahrheit mußte jeder gefangene, der mitmachen wollte, eine abgefaßte erklärung unterschreiben, in welcher er auf jegliche ansprüche verzichtet, wenn ihm aus den medizinischen versuchen nachteile erwachsen sollten. nun, das milliardenunternehmen hoffmann-la-roche gibt auf der einen seite billige, nichtbindende, mündliche versprechen ab, während auf der anderen seite jede versuchsperson eine totale verzichtserklärung unterschreiben muß!

dieses vorgehen ist mehr als lausig: es ist pervers. was direktor werren an den anstaltseigenen kühen und schweinen mit sicherheit nie zulassen würde, läßt er ohne wimpernzucken an "seinem menschenmaterial" vornehmen! daß unter diesen voraussetzungen die versuche von den maßgebenden strafvollzugs-organen überhaupt gestattet wurden, zeigt wieder einmal mehr, daß gefängnis-insassen als absolute untermenschen eingestuft werden. man gibt skrupellos gefangene als versuchskaninchen frei.

durch den brief eines gefangenen an die aktion strafvollzug wurden die chemieversuche aufgedeckt:

"die versuchskaninchensache sollte man auch in der presse veröffentlichen. wir finden es hier ungeheuerlich, daß man unter umständen bereit ist, ein menschenleben (sprich: "nur" das leben eines gefangenen) gegen 500 franken aufs spiel zu setzen! wenn die roche-vertreter wirklich "absolut sicher" wären, daß bei den versuchen "nichts passieren" könne, hätten sie es nicht nötig, die insassen eine absolute verzichtserklärung unterschreiben zu lassen: ist der gefangene wirklich nicht einmal soviel wert, daß man ihn gegen eine so perverse art der ausbeutung schützt? können sich diese monopolgesellschaften einfach restlos alles erlauben???"

(aus: "schwarzpeter" nr. 13, - aktion strafvollzug, postfach 24, bern 16)

SOMALIA (PAIP/ID) 770 000 HUNGERNDE FLÜCHTLINGE

30. januar

ein viertel der bevölkerung somalias, bedroht durch die tödliche trockenheit und hungersnot, strömen in die überquellenden auffanglager, 1 500 sind bisher gestorben. am 29. 1.75 hatte somalia einen dringenden hilferuf zur rettung an die vereinten nationen und alle hilfsbereiten menschen, organisationen und länder gerichtet. um das schlimmste zu verhindern, braucht somalia seinem uno-delegierten zufolge ca. 150 millionen dollar. bis mai 1975 werden 770 000 hilfsbedürftige menschen sich in den lagern aufhalten.

NAMIBIA (PAIP/ID) "GESTOHLENES GUT" AUS NAMIBIA

30. januar

die erklärung des un-kommissars für namibia, sean macbride, er beabsichtige, schritte gegen den export von kupfer, uran und andere produkte aus namibia zu unternehmen, wurde von pretoria "mit recht" ignoriert. der südafrikanische rundfunk sprach von einer "gefährlichen einmischung" des uno-kommissars. die usa, großbritannien, frankreich und die brd sind bestimmt nicht bereit, ihre rohstoffimporte aus namibia als "gestohlenes gut" zu betrachten, das nach macbride in den bestimmungshäfen beschlagnahmt werden soll.

MOZAMBIQUE (PAIP/ID) "BESCHRÄNKTE UNTERSTÜTZUNG" FÜR SÜDAFRIKANISCHE REVOLUTION ?

29. januar

joaquim chissano, chef der übergangsregierung in mozambique, führer der frelimo, betonte in lourenco marques, daß sein land "die apartheid bekämpfen werde", jedoch "nicht den kampf der unabhängigkeitsbewegungen in südafrika ausfechten werde." sein land wird "eine politik der nichteinmischung in die inneren angelegenheiten anderer länder" betreiben. die völker südafrikas und rhodesiens "müssen ihre probleme selbst lösen."

NAMIBIA (PAIP/ID)

STIMMTEN DIE OVAMBO "GEGEN" SWAPO ?

30. januar

eine relativ hohe wahlbeteiligung in ovamboland (76 %) führte zu einer regelrechten hetzkampagne von seiten der vorsterregierung gegen swapo. einige führer der ovambo und herero sind bereit, mit der regierung zu kollaborieren, deshalb haben sie auch die wahlen heftig unterstützt. trotzdem besitzt swapo als befreiungsbewegung ihre größte anhängerschaft unter den ovambos.

SÜDAFRIKA (PAIP/ID)

DIE BUNDESREPUBLIK JETZT HANDELSPARTNER NR. 1 VON SÜDAFRIKA

30. januar

nachdem großbritannien den außenhandel südafrikas seit zwei jahrhunderten dominierte, wurde es im jahre 1974 von der brd als hauptlieferant verdrängt. die offiziellen zahlen für 1974 sind zwar noch nicht veröffentlicht, aber es ist jetzt schon sicher, daß die brd als erstes land auf der südafrikanischen einfuhrliste erscheinen wird.

die warenexporte der brd nach südafrika vergrößerten sich von 413 mill. r. (jan. bis sept. 1973) auf 672 mill. r. (jan. bis sept. 1974) (1 rand = ca. 4,50 dm). vergleichsweise stiegen die warenexporte großbritanniens im gleichen zeitraum im jahre 1973 von 467 mill. r. auf 519 mill. r. im jahre 1974. die gesamt exporte der brd und großbritanniens werden für das jahr 1974 900 mill. r. bzw. 800 mill. r. übertreffen.

im gleichen zeitabschnitt stiegen die südafrikanischen exporte nach großbritannien im jahre 1973 von 537 mill. r. auf 694 mill. r. in 1974. die zahlen zum vergleich für die brd sind: von 138 mill. auf 223 mill. r. in den nächsten jahren wird die brd großbritannien auch in diesem bereich des außenhandels verdrängen.

eines der wichtigsten importgüter der brd aus südafrika ist das kupfer. von 1963 bis 1969 vergrößerte sich dessen import schon von 70 auf 248 millionen, um über 300 %. kupfer ist bekanntlich unentbehrlich für die rüstungsproduktion. zahlreiche großkonzerne der brd beteiligen sich u.a. an der zink-, platin- und stahlproduktion, aber auch in der eisen- und metallverarbeitenden und der chemisch-pharmazeutischen industrie.

die brd ist sehr arm an rohstoffen wie nickel, mangan, wolfram, chrom, molybdän, titan, zinn, kupfer, vanadium, bauxit, uran usw., die fast alle in südafrika vorhanden sind. außerdem ist das private kapital dort vor nationalisierungen sicher; dividenden und zinsen sind frei transferierbar; es gibt keine mehrwert- und gewerbesteuern; besondere anreize und vergünstigungen werden in den dezentralisierten industriegebieten geboten; die südafrikanischen weißen, insbesondere die nationalisten (buren), sind schon von jeher deutschfreundlich und antikommunistisch.

der bundesrepublikanische wirtschaftsvertreter in pretoria meinte: "der grund für das wachstum des handels könnte die zunehmend entspannte ("relaxed") haltung der brd gegenüber südafrika sein." ein anderer vertreter in nairobi betonte in radio südafrika am 27. 1. 1975: "die brd setzt ihre politik konsequent fort, d.h. die trennung von ökonomischen interessen und politischen sympathien im falle südafrikas."

als imperialistische submetropole hat südafrika die historische aufgabe, das internationale kapital (auch das westdeutsche) in afrika militärisch und ökonomisch zu schützen. handel der brd mit der republik südafrika ist daher keineswegs politisch neutral, sondern trägt primär zur stabilisierung der weißen hegemonialen herrschaft und zur verlängerung von elend, armut, krankheit und leid der nichtweißen mehrheit bei.

SÜDAFRIKA (PAIP/ID)

VORSTER VERSUS BUTHELEZI

27. januar

am 25. januar hatte der südafrikanische premier johannes balthazar vorster seine "konsultationen" mit den führern der afrikanischen, indischen und mischlingsbevölkerungsgruppen südafrikas in kapstadt "erfolgreich" abgeschlossen. im südafrikanischen rundfunk meinte vorster: "die diskussionen waren sehr konstruktiv und ergebnisreich, ...ich glaube, zwischen mir und den verschiedenen nichtweißen führern ist in bezug auf zukünftige politische entwicklungen eine volle verständigung erreicht worden. ich glaube ernsthaft, daß diese gespräche einen entscheidenden beitrag zur politischen stabilität und zum frieden in südafrika geliefert haben."

gatsha buthelezi, chefminister des zulu-bantustans kwazulu, war jedoch anderer meinung; er kündigte der vorster-regierung "zivilen ungehorsam" an. er ist davon überheugt, daß die afrikaner sich nicht mit den "irrealen separat-freiheiten" abspeisen lassen werden. sie werden in zukunft "die freiheit in einem einzigen südafrika zu verwirklichen versuchen."

chefminister hudson ntsanwisi vom gazunkulu-bantustan protestierte gegen die bestimmungen, die den afrikanern zahlreiche grundrechte, u.a. die freizügigkeit von einem bantustan zum anderen zu reisen, verweigerten.

LOS ANGELES (PNS/ID)

ENGELMACHER ZUM TEUFEL GEJAGT

25. januar 1975

mehrere frauen des "los angeles feminist health centre" (fhwc - feministisches gesundheitszentrum) haben die illegale abtreibungsklinik von harvey karman geschlossen.

sie konfiszierten medizinische instrumente, büromaterial und möbel und stapelten die beute vor dem rathaus der stadt. diese aktion war folge einer langen kampagne, die die schließung von karmans klinik zum ziel hatte. karman operiert illegal (er ist kein arzt) und er wendet hochgefährliche methoden an. da die offizielle gesundheitsbehörde nichts unternahm, haben die frauen der fhwc die klinik selbst geschlossen.

zwei der frauen, die an der aktion beteiligt waren, haben inzwischen eine gerichtliche vorladung erhalten.

DOKUMENTATION

DOKUMENT 1 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT AN DER BASIS (teil 1)

zur aktuellen diskussion über öffentlichkeitsarbeit an der basis, die zum selbstverständnis auch des "informations-dienstes zur verbreitung unterbliebener nachrichten" gehört, meldet sich dipl.-ing. walter mohn, mitglied des vorstandes der siemens ag. er nimmt stellung und gibt praktische beispiele und anregungen für die unternehmerische öffentlichkeitsarbeit an der basis. es ist nicht ohne reiz zu lesen, wie der arbeitgebervertreter "öffentlichkeit" und "basis" zu definieren versucht. den artikel entnahm ID der zeitschrift des kommunistischen bundes "unser weg" (nr. 24), die aktuelle fragen der arbeiterbewegung behandelt. teil 2 wird in der nächsten nummer veröffentlicht.

"wir können zwei arten unternehmerischer öffentlichkeitsarbeit unterscheiden. einmal diejenige, die sich im großen politischen raum vollzieht. bei ihr geht es darum, unsere vorstellungen in der politischen willensbildung zum tragen zu bringen. sie wird schwerpunktmäßig von unseren verbänden wahrgenommen. ich will ihnen anregungen für die zweite art der öffentlichkeitsarbeit geben, die des unternehmers an der basis.

jeden tag müssen wir es in zeitungen lesen oder hören es von ministern, gewerkschaftern, wissenschaftlern, schriftstellern über rundfunk und fernsehen, ja, wir hören es in der eigenen familie: wir und wir allein seien verantwortlich für konsumterror, ausbeutung, lohnraub, leistungszwang, profitdenken und umweltverschmutzung; kurz bald für alles, was in dieser schönen welt zu kritisieren ist.

wenn man dann da und dort zu diskutieren beginnt, mit guten argumenten und heißem herzen, dann heißt es nur zu oft, warum sagt ihr das denn nicht, warum äußert ihr euch nicht, warum wird uns das nicht erklärt?

wo fehlt sie, diese aufklärung?

bei unseren belegschaften, in unserer näheren und weiteren umgebung bis zur familie, draußen bei der mittelschicht, in den städten und auf dem flachen land, mit einem wort an der basis.

bei uns allein liegt der ball

öffentlichkeitsarbeit dieser art, die unter die haut geht, kann man nicht von informationszentralen aus machen, nicht von instituten, akademien, verbänden und pressediensten. für diese arbeit sind wir selbst gefordert. diese basis braucht unser wort und unsere argumente. nüchtern, sachlich, ohne polemik - aber engagiert. diese basis ist von den medien, von jusos und von demonstrationsveranstaltungen täglich aufgeputscht. die basis in unseren betrieben wird durch eine wesentlich verstärkte arbeit der betriebsräte, durch vertrauensleute, aber auch durch linksradikale gruppen und betriebszeitungen mit hohem aufwand und hohem durchdringungsgrad täglich bearbeitet.

bei der eigenen information beginnen

es ist einfach notwendig, sich selbst zu schulen und sich mit den problemen vertraut zu machen. dazu gehört das lesen entsprechender artikel in der presse ebenso wie das verfolgen wichtiger sendungen im fernsehen und hörfunk, die sich mit wirtschafts-, sozial- und gesellschaftspolitik befassen. unerläßlich ist es auch, flugblätter, veröffentlichungen der gewerkschaften und der unternehmensverbände zu lesen - und auch einmal eine theoretische abhandlung über die ideologien, die derzeit verkündet werden.

was die öffentlichkeit interessiert

was sind die themen, die diese öffentlichkeit interessieren?

in erster linie interessiert das geschehen unserer eigenen kleinen welt. aber wie wenig weiß man, um bei unserem beispiel zu bleiben, in einer kleinen stadt über ihren betrieb. über ihr unternehmen als steuerzahler, käufer, lieferant, arbeitgeber und unentbehrlichen wirtschaftsfaktor. wie wenig erfährt oft sogar die belegschaft aus ihrem mund über geschäftslage, bestelleingang, umsatz und ertrag. was weiß sie über neue entwicklungen und konstruktionen? warum erzählen wir nichts über rückschläge? der betriebsrat freilich erfährt die dinge dank der mechanik des betriebsverfassungsgesetzes oft früher als unsere führungskräfte und unsere meister.

da werden hohe besucher durchs werk geführt, vielleicht ein minister oder ein schwarzer fürst. warum sagen wir das nicht vorher oder veröffentlichen eine klare bekanntmachung? und wenn wir selbst im ausland waren, warum berichten wir nicht darüber, z.b. auf der betriebsversammlung?

mut zur konfrontation

der chef, der "boss", der "alte" oder wie immer man ihn nennt, gehört mit auf das podium. er hat keine betriebsversammlung zu versäumen. er hat zu sprechen. ich praktiziere und fordere dies in meinem bereich seit 1954, und wir haben in unserem hause in allen betrieben unsere herren dazu verpflichtet. ich habe immer auch die diskussion gefordert und, wenn sie oft nicht in gang kam, sogar provoziert. weshalb sollte ich selbst nicht einmal einen schwachen punkt im eigenen "laden" zur sprache bringen, wenn sonst keiner etwas sagt? wenn sie selbst den anfang gemacht haben, dann kommen auch die belegschaftsmitglieder und machen den mund auf. dann gibt es manchmal schwierigkeiten mit radikalen und chaoten - und meist gehts gut und manchmal wird sogar gelacht. ihr mut, sich zu konfrontieren und vielleicht eine drauf zu bekommen, wird mit sicherheit mehr honoriert als vornehme zurückhaltung.

ausländer nicht vergessen !

ein großes problem sind dabei die ausländer. sie dürfen nicht nur daneben stehen. ein loyaler dolmetscher ist dabei die hauptsache. oft helfen die konsulate und gerne kommt zu einer solchen gelegenheit auch einmal der konsul oder sein vertreter. lernen sie ein paar begrüßungsworte auf türkisch oder jugoslawisch - das wird hoch honoriert. gehen sie in das ausländerwohnheim, einmal oder zweimal im jahr für ein paar stunden am abend. kümmern sie sich einmal um die sozialen probleme ihrer ausländischen arbeitnehmer, denken sie an ihre einsamkeit.

mit der belegschaft sprechen

wissen sie, daß die brotzeitpause in der zweiten schicht um 22.oo uhr, wie überhaupt die zweite schicht, eine psychologisch großartige gelegenheit ist, mit ihren männern ins gespräch zu kommen? scheuen sie sich nicht, sich in der pause mit in die runde auf die kiste zu setzen, nachts ist alles gelöster.

wann waren sie das letzte mal im echten gespräch mit ihren auszubildenden?

es quält uns der hohe krankenstand oder die größere zahl von unfällen. wäre es nicht ein thema unter männern, die wir uns aussuchen, einmal nach feierabend im kasino?

wir stellen um auf datenverarbeitung! haben wir uns die mühe gemacht, unsere belegschaft, die sich sicher dafür interessiert, dazu einmal eine ganz einfache und schlichte einführung zu geben?

warum sträuben wir uns, einmal mit meistern, vorarbeitern und facharbeitern über gewinnverwendung, investitionspläne und betriebliche sorgen zu sprechen? hunderte von themen bieten sich an. jedes einzelne ist ein "aufhänger" für ein gespräch über die gesellschaftspolitik und unser wirtschaftssystem, weil dafür verständnis aus der praxis und aus dem alltag heraus erwächst."

(schluß folgt)

DOKUMENT 2 MEINE PROBLEME ALS ARBEITSLOSE UND AUSLÄNDERIN

sandra ist italienerin, 17 jahre alt und kennt viele arbeitslose jugendliche im frankfurter stadtteil bornheim, die im dortigen jugendhaus verkehren. sie schickte uns folgenden artikel:

"ich bin ausländerin und wie viele andere von arbeitslosigkeit betroffen. ich habe nicht nur finanzielle und materielle schwierigkeiten, wie zum beispiel: ich muß lange auf das arbeitslosengeld warten; wenn das geld da ist, dann hab ich schon schulden, und das geld reicht hinten und vorne nicht. bekomme ich arbeit, dann ist es eine scheißarbeit und unterbezahlt.

diese schwierigkeiten wären für mich aber halb so schlimm, wenn ich an die parole: - deutsche und ausländische arbeiter, eine kampffront - glauben könnte. ich kann es aber nicht, und ich sage euch, warum. wenn ich in der straßenbahn oder kneipe oder anderswo deutsche arbeiter treffe, dann spüre ich in ihren blicken eine gewisse feindseligkeit, als ob sie sagen wollten: "was willst du noch hier, du nimmst uns einen arbeitsplatz weg, der könnte für uns sein!" dann kriege ich angst und denke, wenn es schlimmer wird, dann werde ich aus der wohnung rausgeschmissen und andere weigern sich, an ausländer zu vermieten, denn sie glauben, so könnten sie uns zwingen, nach hause zu gehen.

der schmidt hat ja im fernsehen ganz klar gesagt: "wir haben in deutschland 2,5 millionen ausländer, die deutschen arbeiter brauchen keine angst zu haben." so ein arschloch! wieso brauchen die deutschen arbeiter keine angst zu haben? das ist doch nur eine beruhigungspille. schon jetzt sind viele deutsche arbeitslos! und es werden noch mehr werden, auch wenn wir ausländer rausgehen.

mein kleiner bruder geht auf die volksschule; er ist hier geboren und aufgewachsen, er hat viele deutsche freunde. genauso meine anderen geschwister. vor 10 jahren hat man von uns erwartet, daß wir uns anpassen, uns in die gesellschaft integrieren. das haben wir auch gemacht. meine geschwister fühlen sich als deutsche. aber das kann sich jetzt schnell ändern. wie lange dauert es noch, bis mein bruder morgens in der schule ankommt und keiner mehr mit ihm spricht und sein bester freund nicht mehr mit ihm in einer schulbank sitzen will und alle sagen, er wäre ein "itaker" und soll nach hause gehen. ich kann mir denken, warum die freunde meines bruders dann nicht mehr seine freunde sein wollen: weil manche vielleicht einen arbeitslosen vater haben, das geld reicht zu hause nicht, die eltern haben deswegen krach, - "und wer ist an allem schuld?" - sagt der vater - "die ausländer" - "wenn die nach hause gehen, dann gibt es genug arbeitsplätze."

er denkt nicht daran, daß es ihm und den ausländern gleich beschissen geht, während die unternehmer - diese luxusschweine - nicht daran denken, sich dafür verantwortlich zu machen.

genausowenig denken das fernsehen, rundfunk oder zeitungen daran, sie dafür verantwortlich zu machen. deswegen müssen wir die tatsachen zeigen, zeigen, was wirklich läuft, mit den mitteln, die wir haben, theater, lieder und was uns noch einfällt. vielleicht können wir dadurch verhindern, daß sich ausländische und deutsche arbeiter, obwohl sie in derselben scheiße sitzen, gegenseitig bekriegen."

DOKUMENT 3 WENN DER ARBEITSPLATZ WEG IST: 15 TIPS FÜR DEN ERNSTFALL

1. arbeitsamt: sobald sie von ihrer kündigung erfahren, sollte sie ihr erster weg zum arbeitsamt führen. sie verlieren geld, wenn sie warten. arbeitslosengeld und arbeitslosenhilfe werden frühestens von dem tag an gewährt, an dem sie ihre arbeitslosigkeit dem arbeitsamt melden und einen antrag stellen. außerdem ersetzt ihnen die behörde ihre krankenversicherung nur dann, wenn sie sich innerhalb von drei wochen nach verlust ihres arbeitsplatzes melden. sie müssen persönlich hingehen und alle unterlagen über sich, ihre familie und über ihre beschäftigung in den letzten drei jahren mitbringen.

2. arbeitsgericht: gegen eine kündigung können sie vor dem arbeitsgericht klagen und zwar auch dann, wenn der betriebsrat ihrer kündigung zugestimmt hat. sie haben drei wochen zeit, um zum gericht zu gehen, danach ist die entlassung unwiderruflich wirksam. gewerkschaftsmitglieder sollten als erstes zum rechtssekretär ihrer gewerkschaft gehen.

3. arbeitslosengeld: sie müssen in den drei jahren vor dem antrag wenigstens sechs monate lang beschäftigt gewesen sein und beiträge zur arbeitslosenversicherung bezahlt haben. arbeitslosengeld können sie bis zu einem jahr beziehen. die höhe richtet sich nach ihrem bisherigen einkommen.

4. arbeitslosenhilfe: wenn sie keinen anspruch auf arbeitslosengeld (mehr) haben, können sie arbeitslosenhilfe beantragen. sie ist unbefristet. bedürftigkeit muß nachgewiesen werden. die sätze liegen 20 - 30 % unter denen des arbeitslosengeldes.

5. hypotheken: wenn sie ein eigenheim abstottern, dann bitten sie die bank, die den bau finanzierte, um stundung. die tilgung kann bis zu einem jahr ausgesetzt werden. dafür fallen aber teure zinsen an.

6. konkurs: wenn ihre firma pleite ist oder sie noch lohn zu bekommen haben, zahlt ihnen das arbeitsamt konkurs-ausfallgeld - bis zu drei monatseinkommen plus überstundengeld.

7. krankenkasse: das arbeitsamt übernimmt die beiträge zur gesetzlichen krankenversicherung. außerdem besteht ihr unfallversicherungsschutz weiter.

8. kündigung: sie genießen gesetzlichen kündigungsschutz, den sie vor dem arbeitsgericht durchsetzen können. ihr chef muß nachweisen, daß die kündigung nicht "sozial ungerechtfertigt" ist. zum hinauswerfen können - nicht eben leicht zu belegende - gründe geführt haben, die "in der person" oder "in dem verhalten" des entlassenen liegen. da müßten sie aber schon stets betrunken sein, geschwänzt oder goldene löffel gestohlen haben. schwieriger wird es für den gekündigten, wenn der arbeitgeber nachweist, daß "dringende betriebliche erfordernisse" eine weiterbeschäftigung unmöglich machen. das ist bei der augenblicklichen flaute schon leichter zu erhärten. das kündigungsschutz-gesetz gilt nicht, wenn sie jünger als 18 jahre sind, wenn sie noch keine sechs monate in ihrer firma waren oder wenn ihre firma weniger als sechs mitarbeiter hat.

9. lebensversicherung: kündigen sie keine versicherung. sie verlieren zu viel. die versicherungen bieten arbeitslosen stundung an. es gibt "risiko-prämien", dabei fällt die ausschüttung aus, der volle schutz bleibt aber erhalten. die lebensversicherung können sie auch beleihen und davon weiterbezahlen.

10. miete: fragen sie beim wohnungsamt um wohnungsgeld nach.

11. nebentätigkeit: sie gelten als arbeitsloser, wenn sie nicht mehr als 20 wochenstunden tätig sind. ihr nebenverdienst wird - soweit er 15 dm wöchentlich überschreitet - zur hälfte auf das arbeitslosengeld angerechnet.

12. schulden: wenn sie beim finanzamt oder bei ihrer bank in der kreide stehen, können sie als arbeitsloser um stundung bitten. es ist auch möglich, die tilgung mit kleineren raten zu strecken. den kreditinstituten bleibt nichts anderes übrig, als darauf einzugehen, arbeitslosengeld ist nämlich nicht pfändbar.

13. sozialversicherung: entfällt. die versicherungsträger rechnen die arbeitslosen-zeit dennoch so an, als seien beiträge gezahlt worden.

14. steuern: arbeitslosengeld ist grundsätzlich steuerfrei. wenn sie noch steuern nachzahlen müssen, dann sehen sie bei tip 12.(schulden) nach.

15. werkswohnung: wenn ihnen die werkswohnung gekündigt wird, behalten sie die nerven und warten sie getrost die räumungsklage ab.

(aus: göttinger betriebs express nr. 8)

DOKUMENT 4 VERHALTENSSTEUERUNG IN US-GEFÄNGNISSEN

die informationen zu diesem artikel stammen von alberto mares und edward sanchez. alberto mares wurde aufgrund eines richterlichen urteils aus dem "behandlungsprogramm" im marion zuchthaus in illinois entlassen. edward sanchez (siehe ID nr. 4) wird körperverletzung, besitz einer gefährlichen waffe und mögliche verschwörung zur meuterei vorgeworfen. er hatte nämlich versucht, die öffentlichkeit auf die zustände im zuchthaus aufmerksam zu machen, indem er sich einen wärter packte. es kamen aber sofort truppen, mit gas, schutzschilden und schußwaffen bewaffnet, sodaß er aufgeben mußte. man fand ein messer und ein manifest mit forderungen, seine pistole soll er noch schnell (ehe er sich ergab) zerlegt und ins klo geworfen haben.

die methoden der verhaltenssteuerung sind ganz einfach - wie bei jeder erziehung - man droht strafe an (schmerz: psychisch wie physisch). diejenigen, die auf subtile art behandelt und programmiert werden und den autoritären strukturen des gefängnisses ohne widerstand nachkommen, werden zur "belohnung" in den normalen vollzug zurückgelassen. wer nicht freiwillig nachgibt, wird erst mal isoliert, für 23½ stunden am tag. hier soll der wille gebrochen werden, indem man ihm seine sinne enteignet.

drei opfer dieser behandlung meinten: "wer nicht einwilligt, roboter zu werden, wird wohl kaum diesen knast lebendig verlassen." als im juli 1972 140 gefangene die arbeit niederlegten, um gegen die mißhandlung eines chicanos zu protestieren, wurde ihr verhalten als abnormal und kriminell klassifiziert. danach konnte der apparat beruhigt zuschlagen: zusammenhauen, eigentum der gefangenen demolieren, post zurückhalten, langzeit-isolierhaft, eingeschränktere besuchszeiten, häufigere analinspektionen. besuche werden im geteilten glaskäfig über telefon abgehalten.

schlimm ist auch, daß da kaum gesetze bestehen, um diese "folter"-heilmethoden zu verhindern oder einzuschränken, und die angewandten methoden kaum publik werden. wenn besucher mal kommen, gibts für sie erst gebratene hähnchen oder steaks, während zur gleichen zeit wärter in die behandlungsabteilungen gehen, um die gefangenen zu provozieren - schreien sie nicht, sind sie apathisch; schreien sie, sind sie verrückt. wer diese situation erkennt, kann nur flippen. es gibt auch manchmal bemerkungen wie "vorsicht, nicht zu nahe herangehen, sonst greifen sie euch!"

"wir sind eine große organisation mit etwa 24 000 männern, mit 31 verschiedenen institutionen und wir haben eine glänzende möglichkeit zu experimentieren...versucht doch mal ein kleines experiment, um zu zeigen, was man so mit einem muslim machen kann," so der damalige direktor des us-bureau of prisons, james v. bennett, auf einer dreitägigen tagung für verhaltensänderung im jahre 1962.

daraufhin gründete ein psychiater, dr. martin groder, die asklepieon society - der anfang der verhaltenstherapie im marion zuchthaus. in seinem programm war auch eine sogenannte angriffstherapie, bei der die identität eines gefangenen gebrochen und er zu einem "modell-gefangenen" wird. es wurden auch schwarze zu quasi-weißen gemacht, um das gefängnissystem zu vereinfachen - keine rassenprobleme.

weiter werden frauen, arme und leute aus der dritten welt bevorzugt, damit die aufmerksamkeit nicht so schnell auf sie fällt. die verstärkte aufmerksamkeit, die den ereignissen in männergefängnissen entgegengebracht wird, hat den verrückten psychos auch noch die möglichkeit gegeben, in frauengefängnissen ihren unfug etwas unbemerkter zu betreiben; was bestenfalls erniedrigend, meist aber destruktiv für gehirn und körper ist.

die regierung finanziert schon seit langem solche projekte und es kommen neue hinzu. in den meisten wird freier gebrauch von drogen, elektroschock-therapie, psycho-konditionierung und gehirn-operationen

gemacht - alles nach dem bestrafungs-belohnungsprinzip. ein zentrum konnte bisher geschlossen werden durch gerichtsurteil. ein neueres, besseres, das 13,5 millionen dollar kosten soll, ist das federal center for correctional research in butner, north carolina unter leitung von martin groder. hier sollen "aktivisten und aggressive gefangene" aus 600 meilen umkreis, "zu mustergefangenen geformt werden."

die öffentliche abscheu dagegen hat den bau schon zweimal verschoben, das letztemal gabs eine demonstration von 10 000 leuten am 4. juli in raleigh, north carolina.

DOKUMENT 5 — IST PUERTO RICO DAS KOMMENDE VIETNAM ? (siehe ID nr.62)

am 27. oktober 74 demonstrierten 20 000 leute, puertoricaner, schwarze, indianer und weiße im new yorker madison square garden für die befreiung puerto ricos. der folgende artikel gründet sich auf ein interview, das emilio pantojas und ivette alfonso, mitglieder der partido socialista puertorriqueno (psp) der englischen zeitschrift "race today" gaben. zitate sind gekennzeichnet.

nach dem bürgerkrieg tritt amerika in konkurrenz mit den europäischen kapitalistischen staaten um die vorherrschaft über lateinamerika, asien und indochina. im krieg gegen spanien (1898) werden kuba und puerto rico besetzt. "der gedanke war, die caribische see zu einem gebiet werden zu lassen, das sie (die yankees) kontrollieren konnten, um somit den panamakanal zu sichern, durch den die herrschaft über die lateinamerikanischen märkte auch in politischer und kultureller hinsicht geplant war; ebenso wie die kontrolle über den handel im pazifik und mit china."

zum anderen waren die usa daran interessiert, autark zu werden. sie begünstigten deshalb durch gezielte kredite eine entwicklung, die den ländern der karibischen see die vielfalt ihrer landwirtschaftlichen produkte gegen einen anbau von zucker in monokultur eintauschte. der teil der bourgeoisie, der kaffee, tabak und orangen anbaute und von den usa keine unterstützung bekam, organisierte daher zuerst 1904 in der partido union de puerto rico (prup) die wachsenden autonomiebestrebungen, während sich die einheimischen zuckerproduzenten in der partido republicano vorbehaltlos zu einer vereinigung mit den usa bekannten.

die prup wurde nicht zuletzt dank ihres antiamerikanismus sehr populär und gewann bis 1917 alle wichtigen wahlen. auch die arbeiterorganisationen unterstützten sie anfänglich, schlossen sich aber, da die prup sich für ihre interessen nicht einsetzte, dem amerikanischen gewerkschaftsbund "american federation of labour" an. 1915 wurde die partido socialista puertorican (prsp) gegründet. bis zu den 30er jahren hatten die sozialisten durch die enge verbindung zur amerikanischen arbeiterbewegung eine proamerikanische haltung. "das war sehr interessant, denn bei wahlen stärkten die arbeiter die finanzbourgeoisie und die ganzen amerikanischen interessen gegen die einheimische republikanische bourgeoisie." ab 1932 jedoch schlossen sich sozialisten und republikaner zusammen. wichtigen anteil hatte dabei der unabhängigkeitskämpfer albizu campos mit seiner partido nationalista puertorrequeno. (er saß 25 jahre lang in amerikanischen knästen).

während der "nationalistischen revolte" 1950-52, als die usa versuchten, den kolonialen status durch eine dürftige konstruktion eines "free associated state" zu übertünchen, wurde blair house (wohnsitz präsident trumans) in washington mit waffen gestürmt, wurde ein attentatsversuch auf den puertoricanischen gouverneur unternommen. überall wurde durch massenaktionen auf puerto rico aufmerksam gemacht.

durch zunehmenden zuzug von leichtindustrie begann sich die agrarische struktur aufzulösen. die unmittelbarste folge war ein starker anstieg der arbeitslosigkeit. um dem unruhefaktor einer industriellen reservearmee zu entgehen, organisierte die puerto-ricanische regierung in geheimverträgen mitte der 50er jahre eine gewaltige arbeitsemigration in die usa. in den großen städten der ostküste bekamen sie die schlechtesten jobs - meist im distributionssektor. nur 1 % ihrer kinder kommen auf ein college. da die arbeitslosigkeit dennoch bei 15 - 30 % stehenblieb, versuchte man es mit der einführung der sterilisation. "familienplanung in puerto rico heißt nicht, daß man frei wählen darf, ein kind zu haben oder eine abtreibung zu machen. sie wird nur angewandt, um die wirtschaftlichen probleme zu lösen. das hauptverhütungsmittel in puerto rico ist die sterilisation."

bis 1959 flaute der widerstand ab. dann wurde, mitinitiiert durch die bürgerrechtsbewegung, die "movimiento pro-indepencia" (mpi) gegründet. sie beschränkte den kampf jedoch auf die insel. "es gab keine organisierung der puertoricaner in den usa. die verbindung wurde nicht hergestellt: daß dies ein kampf sein mußte, der sowohl die puertoricaner auf der insel als auch die in den usa umfaßt...aber die diskussionen gingen weiter und zu beginn der 70er jahre wurde es immer wichtiger, eine marxistisch-leninistische partei zu gründen, die sich an den bedürfnissen beider gruppen von puertoricanern orientiert. der kampf verläuft zweigleisig: einmal müssen wir für die nationale befreiung und die einrichtung einer sozialistischen republik arbeiten, zum anderen für die soziale revolution in den usa. denn was in den usa passiert, wirkt sich auf puerto rico aus und umgekehrt...wenn die usa einen schnupfen haben, hat puerto rico lungenentzündung."

aus diesen überlegungen heraus entstand die psp. sie organisiert die puertoricanischen arbeiter dort, wo sie sind: in den fabriken und in den stadtteilen, egal ob auf der insel oder in den usa. ansätze in dieser richtung machten schon die "young lords", die sich aus arbeiterkindern auf den colleges rekrutierten. sie begannen zur zeit der studentenrevolte, gingen aber aus den unis raus und aktivierten ihre nationalistische bewegung in den usa - oft in opposition zu traditionellen unabhängigkeitsgruppen. sie entwickelten eine puertoricanische kulturelle identität und politisches bewußtsein. sie hatten von che guevara, aber auch von den völkern westindiens, asiens und afrikas den kampf gegen den kolonialismus gelernt. "sie sahen die notwendigkeit, die arbeiter zusammenzubringen, und die notwendigkeit, das lumpenproletariat zu organisieren. ihr gedanke war, daß die leute auf der straße und die massen als ganzes organisiert werden müßten. das führte zu ihrer auflösung, denn es wurde sehr schwierig, sich auf arbeiter zu beziehen und gleichzeitig die lumpenproletarier zu organisieren."

heute gibt es auch noch schwierigkeiten in der beziehung zu den schwarzen. manche versuche, die unterschiedliche sprache, ghettos und arbeitsverteilung als spaltungsmittel einzusetzen, waren erfolgreich. jedoch besteht zu den schwarzen weniger trennung bei den puertoricanern, die schon in den usa aufgewachsen sind.

in größerem maßstab wird eine pan-caribische widerstandsbewegung angestrebt. puerto

rico ist gespickt mit us-marinebasen, die zum einen die ölvorkommen der insel, zum andern den karibischen großraum sichern sollen. bei der intervention in der dominikanischen republik 1965 liefen die amerikanischen schiffe von puerto rico aus.

"puerto rico war ein land, wo die yankees billige arbeit bekommen konnten, ihre militärstützpunkte errichten und konsumartikel hinschicken konnten - und dagegen gibt es widerstand. es besteht die möglichkeit eines generalstreiks wegen der hohen lebenskosten und der unfähigkeit der regierung, dem zu begegnen. die usa werden immer repressiver, erst kürzlich wurden 11 gewerkschaftsführer verhaftet.

wir wissen, wenn die konfrontation kommt, dann wird sie sehr hart werden. unser ziel ist es, aus puerto rico eine arbeiterrepublik zu machen, nicht nur eine republik."

DOKUMENT 6 NICARAGUA: DIE GEWALTTATEN DES SOMOZA-REGIMES

das folgende dokument stützt sich auf zwei erklärungen der befreiungsbewegung nicaraguas, der fsnl (frente sandinista de liberacion). am 27. 12. 74 hatte die fsnl-kampfeinheit juan jose quezada in der villa des millionärs jose costillo bei einer party 23 geiseln genommen. für die freilassung der 23 geiseln wurden mehrere forderungen aufgestellt:

1) entlassung von 14 mitgliedern der fsnl aus dem gefängnis, 2) unverzügliches anheben der mindestlöhne, 3) fünf millionen dollar in bar, 4) freier abzug der 14 und der kampfeinheit nach cuba, 5) veröffentlichung der o.g. erklärungen in nicaraguas presse, rundfunk und fernsehen.

aus diesen sehr umfangreichen erklärungen stammen folgende auszüge. die kompletten texte sind beim peoples translation service zu erhalten (2490 channing way, berkeley, california).

"die nationale führung der fsnl an das volk nicaraguas und die welt.

brüder und schwestern:

die fsnl erfüllt ihre pflicht, wenn sie vor der bevölkerung nicaraguas und der welt die entwürdigende situation, die das volk ertragen muß, schildert. die unterdrückung, die die bauern im norden nicaraguas, am atlantik und am pazifik erfahren, hat drei wesentliche merkmale.

o 1. die löhne sind hungerlöhne, die geradezu absurd niedrig erscheinen. der tageshöchstlohn beträgt 5 cordobas (ca. 80 pf.) für 10-12 stunden harte arbeit. die landbesitzer haben außerdem jederzeit das recht, die löhne in form von gebrauchsgütern auszubezahlen. das ist wesentlich billiger.

die hungerlöhne und die unmöglichkeit, die eigene situation zu verbessern, haben zu einer art "faulheit" geführt, einem unwillen, die rolle des tagelöhners weiterzuspielen; die bauern haben jeden anreiz zur arbeit verloren. sie leben von verschiedenen arbeiten, die die landbesitzer ihnen zuteilen und ziehen von einer farm zur anderen. die lumpen, die sie am leib tragen, erzählen die traurige geschichte ihres lebens.

es hat keinen sinn, für 5 oder 3 cordobas zu arbeiten, für die die bauern ihre arbeitskraft verkaufen müssen - aber sie müssen sie verkaufen. und zwar schon im voraus. das sozioökonomische gesetz, dem die bauern unterliegen, zwingt zu ewiger arbeit und einer hohen verschuldung bei den landbesitzern.

o 2. die leibgarde der viehzüchter, bestehend aus söhnen regimetreuer, reicher bauern, plündert und beraubt das land der armen bauern. sie ist das symbol der persönlichen macht der viehzüchter und arbeitet selbstredend hand in hand mit der nationalgarde.

o 3. die nationalgarde ist der dritte faktor der repression. der terror, den diese nationalgarde seit 45 jahren ausgeübt hat, traf meistens die bauern. diese garde und ihr name sind gleichzusetzen mit terror, raub, vergewaltigungen und kriminalität.

häuser werden in brand gesteckt, menschen getötet, frauen und kinder aufgehängt: das ist das bild des täglichen lebens in nicaragua. seit september 1973 haben die nationalgarde und die privatarmee der viehzüchter die repression und verfolgung der bauern verschärft. im september 1973 wurden 23 indianerführer von der nationalgarde verfolgt, die an der besetzung von land in sutiava teilgenommen hatten. im november wurde ein streik gegen unmenschliche arbeitsbedingungen von der nationalgarde unterdrückt.

während einer kampagne für die freilassung des genossen francisco ramirez im dezember 1973 besetzte die nationalgarde gewerkschaftsbüros, arbeitsplätze und ganze städte. 35 menschen wurden verhaftet und gefoltert, später aber wieder freigelassen.

---

n e u e   v e r h a f t u n g s w e l l e   u n d   k o n z e n t r a t i o n s l a g e r

im april 1974 gab es eine neue verhaftungswelle; hubschrauber tauchten plötzlich in den gebieten matagalpa, jinotega, nueva, segovia und zelaya auf. geheimdienstabteilungen der nationalgarde durchsuchten, plünderten und verbrannten kleine bauernhöfe.

in den bergen von cosiguina brachen abteilungen der nationalgarde in die gemeinde kilaca ein und errichteten konzentrationslager, die niemand ohne erlaubnis betreten oder verlassen darf. außerdem wurde die ganze ernte beschlagnahmt.

in palo alto besetzten bauern land, das bereits einmal von der nationalgarde geräumt worden war. bei der erneuten räumung wurden 48 familien verhaftet. fünf bauern sind seit dieser räumung "verschwunden".

als die ärzte und schwestern des landes bessere löhne und arbeitsbedingungen forderten, besetzte die nationalgarde krankenhäuser und ambulanzen.

e l e k t r o s c h o c k s   u n d   v e r b r e n n u n g e n

die brutalität erreichte neue ebenen: neue elektroschockfolter, ausgerissene fingernägel und verbrennungen. die gefangenen der regierung somoza hungern und haben keine ausreichende kleidung; sie werden tag und nacht gefoltert. wie im mittelalter werden die bauern unter vorgeblichen beschuldigungen des viehdiebstahls an bäumen aufgehängt. die regierung erklärt all dies zu einer friedens- und aufräumungsaktion der nationalgarde.

am 18.9.1974 besetzten regierungstruppen leon, um demonstrationen, die sich gegen die gefangennahme mehrerer bauern richtete, zu unterdrücken. ein gewerkschaftsführer wurde in costa rica gefangengenommen und später in managua verhört. ihm wird von der regierung vorgeworfen, im ausland subversiv und denunziatorisch über die situation nicaraguas berichtet zu haben.

arbeiter einer papierfabrik wurden von der nationalgarde gezwungen, einen von den kapitalisten formulierten arbeitsvertrag zu unterzeichnen. ganze familien mußten ihr land verlassen. die generäle rodriguez somoza und guillen sowie die regierungsmitglieder cornelio hueck und irma feretti kauften dieses land zu lächerlich niedrigen preisen auf - gesetzt den fall, sie zahlen überhaupt.

wir klagen die verbrechen des somoza regimes vor der ganzen welt an. wir appellieren an die solidarität aller patrioten und rufen sie auf, ihre einflußmöglichkeiten zu nutzen, um vor der ganzen welt die verbrechen, die die somoza-diktatur gegen die bauern nicaraguas durchführt, zu veröffentlichen.

freiheit oder tod - frente sandinista de liberacion nacional - dezember 1974"

ERKLÄRUNGEN

ERKLÄRUNG 1 — UNBEFRISTETER DURSTSTREIK IN STAMMHEIM - LEBENSGEFAHR FÜR RASPE

31. januar 75

"die gefangenen aus der raf haben mir bei dem besuch heute vormittag in der justizvollzugsanstalt stuttgart-stammheim mitgeteilt, daß sie am sonntagabend, dem 2. februar 1975, in unbefristeten durststreik treten werden, um die forderungen des seit 140 tagen anhaltenden hungerstreiks durchzusetzen. der zustand von jan-carl raspe hat sich in den letzten vier tagen rapide verschlechtert. er befindet sich in akuter lebensgefahr."

rechtsanwalt dr. croissant

ERKLÄRUNG 2 — ZUR AKTION IN DER MALLINCKRODTSCHULE

30. januar 75

„in der nacht vom 22. zum 23. januar ging in der mallinckrodtschule dortmund (mädchengymnasium der "schwestern der christlichen liebe") ein molli hoch. größerer sachschaden ist dabei zwar nicht entstanden, aber trotzdem, meinen wir, haben wir erreicht, was wir wollten: mit dieser aktion unseren protest gegen die zustände an dieser schule auszudrücken. so ist z.b. vor kurzem eine schülerin wegen ihrer politischen einstellung geflogen, so werden schüler, die im unterricht gedanken entwickeln, die den lehrern und schulbürokraten unbequem sind, auf verschiedene art und weise diszipliniert. das werden wir uns nicht länger gefallen lassen. widerstand ist möglich!

friede den menschen - krieg den institutionen!

gruppe "keine macht für niemand"

wir haben diese erklärung abgedruckt, aber es wäre gut, wenn aktionen in ihrem zusammenhang besser erklärt und vermittelt würden.

wichtig

für ID-abonnenten und für uns !!

die abos und der versand fressen einen großen teil unserer energien auf, die wir lieber auf nachrichtenbeschaffung und recherchen verwenden wollen.

- darum könnt ihr den ID nur noch gegen vorkasse abonnieren !
- die neuen abos schicken wir ab januar 75 immer erst mit beginn des nächsten monats zu!
- bezahlt eure abos möglichst mindestens vierteljährlich (18 dm) und
- vergeßt beim bezahlten nicht die genaue adresse anzugeben, an die auch der ID geschickt wird, damit wir ohne schwierigkeiten verbuchen können!
- probeexemplare können wir nur gegen porto verschicken!